

Fast aufs Treppchen

MOTORSPORT Das Team Schulz vom MSC Wahlscheid ist erfolgreich unterwegs

VON ROLF DERSCHIED

Wahlscheid. Zum ersten Rallye-Masters-Endlauf bei der Ostsee-Rallye reisten 62 Teams nach Grömitz. Die zwölf Wertungsprüfungen auf den kurven- und kuppenreichen Landstraßen und Knickwegen sind neu zusammengestellt worden, ein neuer Rundkurs bei Suxdorf bereichert das Angebot, die Pisten auf dem Truppenübungsplatz Putlos blieben die Königsprüfung. Vom MSC Wahlscheid stellte sich Markus Schulz mit Co-Pilot Sebastian Schulz dieser Herausforderung.

Beim ersten Trainingslauf mussten die Youngster des MSC Wahlscheid zugeben, dass sie mit einer solchen Berg- und Talbahn hatte das Team nicht gerechnet hatten. Eine Vielzahl von verdeckten Kuppen, Ortsdurchfahrten sowie einigen Schotteranteilen zeugten aber auch von einer sehr anspruchsvollen Veranstaltung.

Einen Tag später standen dann die 140 Wertungsprüfungskilometer an. Das Team Schulz haderte bei einsetzendem Nieselregen mit der Reifenwahl. Es entschied sich dann aber für Intermediates, die eine Mischung aus Regen und Trockenreifen darstellen. Am Start der ersten Prüfung hieß es dann aber bereits „verwacht“, weil der

Regen immer stärker wurde. So konnte Markus Schulz das Tempo an der Spitze nicht mitgehen. Da es zur WP 3 anging, stark abzutrocknen, wechselte man auf Trockenreifen, doch pünktlich zur WP 4 ging wieder ein Regenschauer nieder. Allerdings trocknete die Strecke sehr schnell ab, so dass die Trockenreifen des Teams Schulz /Schulz dann zu Top-Rundenzeiten verhalfen.

Vor der letzten Prüfung befand sich das Duo mit 1,4 Sekunden Vorsprung auf Platz drei in der mit zwölf Fahrzeugen besetzten Klasse. Die Prüfung brachte dann die Entscheidung, als Schulz/Schulz im Opel Kadett GSI im Dunkeln ohne Zusatzscheinwerfer unterwegs waren. Auf einem von vielen Zuschauern gesäumten Rundkurs gelang es bis kurz vor Schluss, den Vorsprung zu verteidigen, ehe Markus Schulz den Einlenkpunkt verpasste und der Kadett in den Graben rutschte. Mit dem beschädigten Auto schleppte sich das Duo ins Ziel. Die Podiumsplatzierung war hin, aber Schulz war mit Platz vier bei einer so stark besetzten Veranstaltung und den aufgetretenen Problemen mehr als zufrieden.

„Als wir um gegen 21:30 Uhr aus eigener Kraft über die Zielrampe fahren, war für uns ein ereignis- und lehrreicher Tag zu Ende. Alles in allem bin ich mit dem Platz sehr zufrieden“, sagte Markus Schulz. In der Klassenwertung des ADAC-RallyeMasters konnte er Platz drei festigen. Im ADAC-Juniorcup kletterte auf Platz sechs vor.



Die Youngster Schulz/Schulz schlagen sich hervorragend.

BILD: RB HAHN